

Listening

Kennzeichen gesprochener Sprache

Satzabbrüche, unvollständige Sätze, (Gedanken-)Pausen, Wiederholungen (zur Bekräftigung, zum besseren Verständnis), Umformulierungen (zur Vereinfachung, Verdeutlichung), Zwischenlaute, Lautstärke, Dialekt, Intonation, Emotionen.

Arten des Zuhörens

rezeptives Zuhören
(transactional purpose)

Vorträge
Radio, Fernsehen
Unterricht

interaktives Zuhören
(interactional purpose)

Gespräche
Interviews
Unterricht

Ablauf in Echtzeit

Das Kurzzeitgedächtnis ist gefordert.

Die Sprachverarbeitung muss idealerweise genauso schnell sein wie die Geschwindigkeit der sprachlichen Produktion. Das ist nur gegeben bei guten sprachlichen Kenntnissen.

Man spricht von zwei Arten der Dekodierung:

top - down

Globalverständnis => Detailverständnis

bottom up

Detailverständnis => Globalverständnis
clever guessing

Es gibt zwei Formen der Sprachverarbeitung:

kontrollierte Verarbeitung

Auf Grund fehlender Sprachkenntnisse muss das Augenmerk auf das Sprachverständnis gerichtet werden => negative Auswirkungen auf das Inhaltsverständnis

automatisierte Verarbeitung

Der kompetente *Sprachverarbeiter (!)* kann sich voll auf den Inhalt konzentrieren.

Je geringer die Sprachkenntnisse – umso größer der Aufwand für das Verständnis – desto geringer das Textverständnis. Verstehen geschieht mit (großer) zeitlicher Verzögerung, diese zieht den Verlust von Informationen nach sich.

Je geringer die Sprachkenntnisse – umso wichtiger das Einüben selektiven Hörens d.h. Konzentration auf einzelne Fakten, positive Konzentration auf Bekanntes (nicht auf Unbekanntes), *clever guessing* fördern.